

In Bewegung für die gute Sache

25 Jahre Marchethon für Menschen mit Cystischer Fibrose: Am Samstag startet in Givisiez die Jubiläumsausgabe. Die Gründerin Marlyse Gander blickt zurück.

Fabian Strässle

Givisiez Sie laufen nicht für Bestzeiten. Sie laufen für Menschen, deren Alltag von zähem Husten, Atemnot und Therapien geprägt ist, also für Menschen mit Cystischer Fibrose – kurz CF.

Die Geschichte des Laufs beginnt mit einer Diagnose. Marlyse Gander, Mitbegründerin des Marchethon, erinnert sich genau. Ihre zwei Kinder waren noch klein, als bei beiden Cystische Fibrose festgestellt wurde. «Die Krankheit sieht man nicht. Aber sie bestimmt jeden Atemzug», sagt sie.

Gemeinsam mit ihrer Schwester, ihrem Schwager sowie einem Kreis enger Freunde brachte sie den Lauf 2001 nach Freiburg. Von Anfang an sehr erfolgreich, zählt der Marchethon auch heute rund 1500 Teilnehmende, ergänzt Gander. Viele von ihnen kommen jedes Jahr wieder. «Sie atmen, ohne darüber nachzudenken. Menschen mit CF denken an nichts anderes», lautet der Leitsatz. Sichtbar machen, was oft verborgen bleibt, das ist bis heute das Ziel.

Ein Tag für alle

Der Marchethon richtet sich an alle: an Laufbegeisterte, Spaziergängerinnen, Familien mit Kinderwagen, Schulklassen und Seniorengruppen. Auf dem Festplatz in Givisiez gibt es Musik,



Marchethon: Ein unterstützendes Engagement, das im wahrsten Sinne des Wortes bewegt.

Bild: zvg

eine vielseitige Verpflegung, Kinderschminken und eine Tombola mit Preisen.

Marchethon Freiburg: Das Wichtigste im Überblick

Der Marchethon ist ein Sponsorenlauf zugunsten von Menschen mit Cystischer Fibrose (CF). In Freiburg wird er auf dem Dorfplatz in Givisiez ausgetragen und bietet Strecken über 2,5, 7,5 und 14,5 Kilometer. Letztes Jahr haben rund 1500 Leute mitgemacht. Teilnehmende lassen sich von Patinnen und Paten pro Kilometer unterstützen oder übernehmen den Beitrag selbst. Neben dem sportlichen Teil bietet der Anlass ein breites Rahmenprogramm mit Fest-

wirtschaft, Musik, Kinderschminken und einer Tombola. Der Lauf richtet sich an Einzelpersonen, Familien, Sportgruppen, Schulklassen oder Spaziergängerinnen. Die gesammelten Gelder kommen Organisationen zugute, die Betroffene im Alltag begleiten und die medizinische Forschung unterstützen. Der Freiburger Lauf ist Teil einer schweizweiten Veranstaltungsreihe und zählt zu den grössten dieser Art. Infos: www.marchethon-fribourg.ch

Einen besonderen Anreiz schafft die Patenschaft der Freiburger Mittelstreckenläuferin Audrey Werro. Ihre Präsenz auf dem Platz motiviert, gerade die Jüngeren. Doch der Kern des Laufs liegt für Gander anderswo. Sie erklärt: «Die Teilnehmenden suchen idealerweise Patinnen und Paten, die pro Kilometer spenden. Wer keine findet, kann sich selbst sponsorn.» Auch Wettbewerbe gebe es, etwa für die Person mit den meisten Gönnenden. Am Ende zähle nicht die Distanz, sondern das Dabeisein.

Fortschritte, die Hoffnung machen

Im Gespräch über die Krankheit selbst verweist Marlyse Gander auf die Patientenorganisation CF Schweiz. Cystische Fi-

brose ist eine selten auftretende, genetisch bedingte Stoffwechselkrankheit. Laut Gander habe sich in den letzten Jahren viel getan: Neue Medikamente erleichtern den Alltag vieler Betroffener. Doch nicht alle würden davon profitieren können. Rund 15 Prozent sprechen auf die zugelassenen Therapien nicht an. «Das ist frustrierend für jene, die immer noch warten müssen», sagt Gander.

Hinzu kämen Herausforderungen, die über das Medizinische hinausgehen. Wer nicht voll arbeiten könne, falle schnell in finanzielle Engpässe. IV-Anträge, Wohnungssuche oder Krankenkassenprozesse seien oft mühsam. Der Erlös des Laufs helfe genau dort, wo staatliche Hilfe nicht greife, etwa über Sozialar-

beit oder projektbezogene Unterstützung.

Engagement mit Wurzeln

Marlyse Gander ist längst nicht mehr im Vorstand, verweist im Gespräch jedoch mehrfach auf das engagierte aktuelle Team. Trotzdem ist sie jedes Jahr mit dabei. Auch diesmal hilft sie mit, etwa am Verpflegungsstand. «Viele, die hier mithelfen, sind persönlich betroffen – als Familie, als Freund, als Nachbarin», sagt sie.

Dass der Lauf nun seit 25 Jahren stattfindet, empfindet sie als grosses gemeinsames Zeichen. «Der Marchethon hat uns damals das Gefühl gegeben, nicht allein zu sein», erinnert sie sich. Ihre Botschaft bleibt einfach: «Gebt nicht auf. Jeder Schritt zählt.»

«Die Krankheit sieht man nicht. Aber sie bestimmt jeden Atemzug.»

Marlyse Gander
Gründerin Marchethon

Cystische Fibrose kurz erklärt

Cystische Fibrose (CF) ist eine seltene, genetisch bedingte Stoffwechselkrankheit. Sie führt dazu, dass in verschiedenen Organen zäher Schleim entsteht – besonders in Lunge und Verdauungssystem. Das erschwert den Betroffenen das Atmen, begünstigt Infektionen und beeinträchtigt die Verwertung von Nährstoffen.

Cystische Fibrose ist nicht heilbar, doch neue Therapien verbessern heute die Lebenserwartung und Lebensqualität vieler Betroffener deutlich. In der Schweiz leben rund 1100 Menschen mit der Krankheit. (fst)